

## **Bericht aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 04.12.2024**

### **TOP 1 Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung**

Bürgermeister Winzer gibt bekannt, dass der Gemeinderat am 06.11.2024 in nichtöffentlicher Sitzung über die vorzeitige Beendigung der GutachtalCard beraten und Beschluss gefasst hat. Auf die ausführliche Pressemitteilung wird verwiesen.

In der nichtöffentlichen Sitzung am 20.11.2024 hat der Gemeinderat über den Stellenplan 2025 der Stadt Hornberg beraten.

Außerdem wurde der Gemeinderat über die Orientierungsdaten für den Haushaltsplan 2025 informiert.

### **TOP 2 Wirtschaftsplan 2025 für den Eigenbetrieb Freibad Hornberg: Einbringung und Beratung des Entwurfs**

Bürgermeister Winzer verweist auf die Vorlage. Der Vorentwurf des Wirtschaftsplanes liegt dem Gemeinderat vor.

Rechnungsamtsleiterin Mayer präsentiert die Zahlen. Die Planung enthält eine Erhöhung der Eintrittsgelder im Freibad.

Investitionen in das Freibad sind künftig durch Kredite zu finanzieren, da das Eigenkapital nahezu aufgebraucht ist.

Für 2025 wird mit einem Jahresverlust von 282.800 EUR gerechnet. Für 2024 wurde dieser mit 305.600 EUR prognostiziert.

Stadtrat Fehrenbacher kommt auf den Kassenautomaten im Freibad zu sprechen, der oftmals außer Funktion ist. Er bittet, hier Gewährleistungsansprüche zu prüfen.

Bürgermeister Winzer antwortet, dass dies in der Prüfung ist. Es wurden nun neue Rechner bestellt, hiervon verspricht sich die Verwaltung eine Verbesserung. Die technische Grundausrüstung wird aktualisiert, eine VPN-Verbindung zum Rathaus wird hergestellt.

Auch Stadtrat Wöhrle bittet, hier Regressansprüche zu prüfen. Der Lieferant ist für die Funktionsfähigkeit der Anlage verantwortlich.

Bürgermeister Winzer fährt hierzu fort, dass die Einstellung eines Minijobbers geprüft wird, für die Zutrittskontrolle zum Freibad.

Stadtrat Laages sieht vor dem Hintergrund der finanziellen Situation die Notwendigkeit, die Investitionsmaßnahmen barrierefreie Umkleiden und WC-Anlage in Folgejahre zu verschieben.

Bürgermeister Winzer antwortet, dass die WC's auch von außen begehbar sein sollen, also von der Frombachstraße her. Die Maßnahme wird aus dem Leader-Programm gefördert.

Stadtbaumeisterin Moser fährt fort, dass ein barrierefreier Zugang natürlich wünschenswert ist, die Maßnahme kann aber in Folgejahre verschoben werden.

Hierzu bittet Stadtrat Faller zu prüfen, ob die Reinigungskosten für die WC-Anlage dann künftig auch auf andere Haushaltsstellen aufgeteilt werden können, wenn die WC-Anlage nicht nur von Freibadbesuchern benutzt wird.

Stadtrat Lehmann erkundigt sich nach der vorgesehenen Eigenkapitalzuführung in Höhe von 200.000 Euro. Frau Mayer informiert, dass hier ein Puffer von 20.000 Euro bis 30.000 Euro besteht. Grundsätzlich ist laut Rechtsaufsichtsbehörde eine angemessene Eigenkapitalausstattung nötig, weshalb die Rückführung vorzunehmen ist. Die Stadt Hornberg muss einen defizitären Eigenbetrieb grundsätzlich stützen.

Stadtrat Fuhrer beklagt den sehr hohen Jahresverlust von rund 300.000 Euro pro Jahr. Er bittet, Einsparmöglichkeiten im Freibadbereich sorgfältig zu prüfen.

Bürgermeister Winzer gibt zu bedenken, dass die Beckenfläche sehr groß ist. Frau Mayer fährt fort, dass die Abschreibungsbeträge in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen sind, was zum Abmangel beiträgt. Auch die Personalkosten sind um rund 15.000 Euro gestiegen, hier werden inzwischen Umbuchungen vorgenommen. Frau Mayer versichert, dass die Kostensituation ständig kontrolliert und optimiert wird.

Verständnisfragen von Stadträtin Wälde zum Unterhaltungsaufwand, zum Arbeitsaufwand Bauhof und Forstarbeiter sowie zu den Rechts- und Beratungskosten werden von Frau Mayer beantwortet.

Stadtrat Fehrenbacher stellt fest, dass ein sehr hoher Bauhofaufwand die Kostensituation im Freibad belastet. Er hat ungefähr 500 Stunden kalkuliert, obwohl der Förderverein Freibad viele Eigenleistungen erbringt.

Frau Mayer will den Bauhofaufwand bis zu einer kommenden Sitzung aufschlüsseln. Stadtbaumeisterin Moser fährt fort, dass bei den Bauhofarbeiten auch die Vor- und Nachbereitung im Frühjahr und Herbst enthalten ist.

Es wird vereinbart, dass die Verwaltung den Bauhofaufwand aufschlüsselt. Stadtrat Faller findet dies auch wichtig bezüglich der künftigen Kalkulation der Eintrittspreise.

In der nächsten Beratung am 08.01.2025 soll auch darüber Beschluss gefasst werden, ob die Investitionsmaßnahmen WC-Anlage und Umkleide in Folgejahre verschoben werden. Dann kann die Erstattung aus dem städtischen Haushalt an den Eigenbetrieb Freibad gesenkt werden, schätzungsweise um 60.000 Euro auf 140.000 Euro. Frau Mayer gibt aber zu bedenken, dass die Liquidität dann nur noch rund 30.000 Euro beträgt.

Sie gibt weiter zu bedenken, dass die Investitionsmaßnahmen WC-Anlagen und Umkleide ab 2026 nur über einen Kredit finanziert werden können.

### **Ergebnis:**

Die weitere Beratung erfolgt am 08.01.2025 in öffentlicher Sitzung.

Dann ist auch über die Investitionsmaßnahmen WC-Anlagen und Umkleide Beschluss zu fassen, sowie über die Zuführung vom städtischen Haushalt an den Eigenbetrieb Freibad.

### **TOP 3      Haushaltsplan 2025: Einbringung und Beratung des Entwurfs**

Bürgermeister Winzer verweist auf die Vorlage und die umfangreichen Planunterlagen. Einführend verdeutlicht er, dass angesichts der sehr angespannten Finanzsituation der Stadt Hornberg Prioritäten gesetzt werden müssen. Projekte müssen, wo möglich, verschoben werden. Kreditaufnahmen sind unumgänglich.

Die Verwaltung konnte durch umfangreiche Optimierungen erreichen, dass der Ergebnishaushalt 2025 noch knapp positiv ausfällt.

Bei der Finanzplanung sind weitere Einsparungen erforderlich. Die Erhöhung von Gebühren und Entgelten ist zu prüfen. Maßnahmen sind zu streichen oder zu verschieben.

Frau Mayer präsentiert nun die Zahlen. Ab dem Haushaltsjahr 2026 wird eine Konsolidierung erforderlich werden. Die Mindestliquidität von 250.000 Euro muss gewährleistet werden.

#### **Ergebnishaushalt 2025:**

Im Finanzausgleich wird für 2025 mit Mehrerträgen zum Vorjahr in Höhe von 1,852 Mio. Euro gerechnet. Die Umlagen werden um 924.800 Euro sinken.

Frau Mayer erläutert die beeinflussbaren Aufwendungen.

Die Personalkosten steigen auf 3,001 Mio. Euro im Kernhaushalt. Die Personalkosten im Freibadbereich werden mit 180.000 Euro veranschlagt.

Auf der Grundlage der vorliegenden Übersicht über die bedeutendsten Ausgabepositionen im Ergebnishaushalt 2025 werden nun einzelne Positionen beraten:

Öffentliches WC Rathausnebengebäude: Auf Anregung von Stadtrat Laages wird die Verwaltung prüfen, ob hier eine Gebührenpflicht eingeführt werden kann. Alternativ sollte eine öffentliche WC-Anlage außerhalb des Rathausgebäudes geplant werden.

Mittelalterfest: Bei optimalem Verlauf kann mit einer Einnahme von 34.000 Euro gerechnet werden, bei Ausgaben von kalkulierten 45.000 Euro. Dazu kommen aber die inneren Verrechnungen durch Eigenleistungen des Bauhofs, sodass der Zuschuss mit 41.900 Euro kalkuliert wird. Stadtrat Wöhrle betont, dass es sich hierbei um eine freiwillige Aufgabe handelt, die aus seiner Sicht spätestens ab 2027 bis auf weiteres nicht mehr finanzierbar sein wird.

Stadtfest: Der Zuschussbedarf für ein Stadtfest ist noch höher, so Rechnungsamtsleiterin Mayer. Hier muss mit einem Zuschuss einschließlich inneren Verrechnungen von rund 50.000 Euro gerechnet werden. Deshalb ist zu beraten, ob das Mittelalterfest und das Stadtfest weiterhin im Zweijahresrhythmus ausgerichtet werden können. Zu bedenken ist, dass das Stadtfest für die teilnehmenden Vereine eine gute Einnahmequelle ist.

Musiksommer: Der Zuschussbedarf ist nur gering. Es besteht Einigkeit, dass der Musiksommer beibehalten werden soll. Denkbar ist, die Umsatzpacht von 10 % auf z.B. 15 % zu erhöhen. Auch ein Sponsoring ist zu prüfen.

Musikschule: Der städtische Zuschuss an die Musikschüler in Höhe von 33 % ist mit der höchste der Mitgliedsgemeinden der Musikschule Offenburg/Ortenau.

Kindergartenbeförderung: Die Elternbeiträge sollten überprüft und ggf. nach oben angepasst werden. Die Verwaltung wird im Jahr 2025 einen Beratungsvorschlag für die Ortschaftsräte und den Gemeinderat erstellen.

Eigenkontrolle Abwasserkanäle: Auch vor dem Hintergrund der Neukalkulation der Abwassergebühr sind die Investitionen zu prüfen.

### **Finanzhaushalt 2025:**

Stand heute müssen die Investitionen zu 54 % über Kredite finanziert werden, 42 % können über Zuschüsse finanziert werden.

Bis Ende 2025 wird der Schuldenstand von 6,061 Mio. Euro auf 7,581 Mio. Euro steigen. Dazu kommen die Schulden in den Eigenbetrieben Freibad und Wasserversorgung, sodass Ende 2025 die Gesamtverschuldung auf 9,993 Mio. Euro steigen wird.

In der Finanzplanung bis 2028 sind durchgehend Kreditaufnahmen eingeplant.

Für die Jahre 2027 und 2028 ist die notwendige Liquidität derzeit noch nicht gewährleistet.

Ab 2026 wird sich der Ergebnishaushalt nicht mehr ausgleichen lassen. Auch sind ab 2027 wieder deutlich mehr Umlagen zu zahlen.

Nur im Haushaltsjahr 2025 sind noch höhere Kreditaufnahmen möglich, ab 2026 wird dies nicht mehr möglich sein.

Auf der Grundlage der vorliegenden Finanzplanung 2025 bis 2028 erfolgt nun die Beratung:

Modernisierungsmaßnahme Stadthaus Werderstraße 17: Es besteht Einigkeit, dass die Maßnahme nicht mehr verschoben werden kann. Neben der rund hälftigen Finanzierung der Maßnahme aus der Stadtsanierung soll über einen Ausgleichstockantrag eine weitere Ko-Finanzierung in Höhe von 25 bis 30 % der Investitionskosten erreicht werden.

Bauhoffuhrpark: Hier ist ein Gemeinderatsbeschluss erforderlich, um alternativ zum Kauf neuer Fahrzeuge Leasingvarianten zu prüfen. Dies soll geprüft werden für den geplanten Grillo-Mähtruck, bei Investitionskosten von 65.000 Euro.

Umkleideräume städtischer Bauhof: Die Unfallkasse Baden-Württemberg empfiehlt nach einer Besichtigung eine Verbesserung der Umkleidesituation für die Bauhofbelegschaft (so genannte Schwarz-Weiß-Trennung). Diese Maßnahme muss nicht zwingend in 2025 umgesetzt werden.

Schließanlage Feuerwehr: Diese Maßnahme für das Feuerwehrgerätehaus und für die Feuerwehrgarage in Niederwasser muss zunächst geplant werden. Sie soll 2027 umgesetzt werden. Stadtrat Wöhrle wird der Verwaltung Infomaterial zukommen lassen.

Stadtrat Müller weist darauf hin, dass die Schließanlage auch bei einem Stromausfall funktionieren muss, da es sich bei den Feuerwehrgebäuden um so genannte kritische Infrastruktur handelt.

Videoüberwachung Schulhof: Hierüber wird am 08.01.2025 Beschluss gefasst.

Sicherheitsbeleuchtung Sporthalle: Die Maßnahme ist mit 90.000 Euro eingeplant.

Freizeitanlage Gustav-Fimpel-Straße: Hier ist zu beraten, ob in 2025 ein erster Ansatz eingeplant werden soll. Bürgermeister Winzer informiert, dass zunächst 2025 der Zuschussantrag gestellt werden muss.

Auch wird im Jahr 2025 der Bereich für die Vereinsjubiläen benötigt. Hier ist zu diskutieren, ob die Maßnahme in Folgejahre verschoben werden soll.

Erschließung Naturpark-Infopoint 3. Hof, Wasser und Abwasser: Die Erschließung ist in der Prüfung. Mit dem Projektträger soll ein Durchführungsvertrag abgeschlossen werden. Das Bebauungsplanverfahren läuft.

Straßeninstandsetzung Bereich Eckenbauernhof und Rappenbauernhof, Reichenbach: In der anstehenden Jahresschlussitzung des Ortschaftsrates Reichenbach am 17.12.2024 soll darüber beraten werden, ob die Maßnahme auf die Haushaltsjahre 2025 und 2026 aufgeteilt werden kann.

Straßenbeleuchtung: Die Verwaltung wird beauftragt, eine Umstellung der LED-Leuchten auf Solarbetrieb zu prüfen.

Modernisierungsarbeiten ZIG: Der Zweckverband Interkom hat bereits beschlossen, die Sanierungsarbeiten durchzuführen.

Kinzigtal-Wandersteig: Hier ist zu prüfen, ob die Maßnahme auf die Haushaltsjahre 2025 und 2026 aufgeteilt, oder sogar erst nach 2026 durchgeführt werden soll.

Spielgelände auf dem Schloßberg: Für 2028 ist ein Betrag von 45.000 Euro in der Finanzplanung vorgesehen. Stadtrat Fehrenbacher ruft in Erinnerung, dass diese Maßnahme ursprünglich 2026 angegangen werden sollte. Dies gilt es zu diskutieren, soll dies so bleiben, müssten andere Maßnahmen nach hinten verschoben werden.

Finanzplanung 2027/2028: Stadtrat Wöhrle möchte wissen, wie sich die Situation entwickeln wird. Frau Mayer antwortet, dass im Zeitraum 2025 bis 2028 Kreditaufnahmen von über 5 Mio. Euro vorgesehen sind. In den Haushaltsjahren 2027 und 2028 muss Stand heute jeweils ein Betrag von rund 250.000 Euro eingespart werden, um die Haushalte genehmigungsfähig zu gestalten.

Frau Mayer wird dies mit der Rechtsaufsichtsbehörde klären und in der nächsten Sitzung informieren. Die Genehmigungsfähigkeit des Haushaltsplanes 2025 muss bis zum 22.01.2025 (Satzungsbeschluss über den Haushaltsplan 2025) hergestellt sein. Bis zum 31.01.2025 ist auch der Ausgleichstockantrag für die evangelische Kita zu stellen. Deshalb ist der Satzungsbeschluss zu diesem Termin erforderlich.

Stadtrat Laages ist der Meinung, dass über eine Erhöhung der Gewerbesteuer nachgedacht werden sollte, um die städtischen Einnahmen zu erhöhen.

Stadtrat Wöhrle kann sich die Bildung weiterer Budgets vorstellen, beispielsweise für die Bereiche Waldwegebau, Felssicherung und Kanalisation.

Soweit notwendig, sind einzelne Maßnahmen für einige Jahre auszusetzen, z.B. das Mittelalterfest.

### **Einsparbeschlüsse:**

- Eingangsbereich Vorstadtstraße 28, Schulhausneubau: Es wird einstimmig beschlossen, den Haushaltsansatz von 150.000 Euro um 110.000 Euro auf 40.000 Euro zu reduzieren, um eine andere Lösung zu finden. Die vorhandene Treppe wird belassen und gesperrt. Eine andere Zugangsmöglichkeit, beispielsweise über den Schulhof ist zu untersuchen.
- Fuhrpark Bauhof: Die Verwaltung wird einstimmig beauftragt, bis zur nächsten Sitzung Leasing-Varianten für den Mähtrick und den Radlader einzuholen.
- Umkleidebereich Bauhof: Für die notwendige so genannte Schwarz-weiß-Trennung wird einstimmig beschlossen, folgende Beträge in die Finanzplanung einzustellen.  
2027: 20.000 Euro  
2028: 100.000 Euro  
2029: 200.000 Euro
- Waldwegebau: Es wird einstimmig beschlossen, folgende Beträge in der Finanzplanung bereit zu stellen:  
2027: 0 Euro  
2028: 50.000 Euro  
2029: 50.000 Euro
- Felssicherungsmaßnahmen: Es wird einstimmig beschlossen, hierfür keinen Haushaltsansatz vorzusehen, da es an den notwendigen Planungsgrundlagen fehlt.
- Kanalisation Schondelgrund: Der Haushaltsansatz wird belassen. Die Verwaltung wird aber beauftragt, die Kosten zu überprüfen, auch wegen der Beitragsfrage (Abwasserbeitrag). Es handelt sich um eine Pflichtaufgabe.
- Straßeninstandsetzungsmaßnahme Eckenbauernhof und Rappenbauernhof, Reichenbach: Es wird einstimmig beschlossen, folgende Beträge in die Finanzplanung einzustellen:  
Haushaltsplan 2025: 300.000 Euro  
2026: kein Haushaltsansatz für Reichenbach im investiven Bereich  
2027: 200.000 Euro für Reichenbach im investiven Bereich
- Eigenkontrolle Kanäle: Die Verwaltung wird beauftragt, bezüglich der Gebührenkalkulation künftig möglichst jährliche Ausgaben einzuplanen.
- Freizeitanlage Gustav-Fimpel-Straße: Es wird einstimmig beschlossen, im Haushaltsjahr 2026 den Ansatz „Einnahmen“ von 30.000 Euro auf 60.000 Euro zu erhöhen. Weitere Einnahmen sollen durch Sponsoring, Crowd-Funding usw. generiert werden. Auch eine Förderung durch die Bürgerstiftung ist zu prüfen.

- Stadion in der Frombachstraße: Die Verwaltung wird beauftragt, den Pflegevertrag mit dem VfR Hornberg zu prüfen. Bezüglich der vereinbarten Beträge soll eine Ungleichbehandlung mit anderen Vereinen vermieden werden.
- Außenanlagen evangelische Kita, Stadthallenplatz 3: Wie bereits vereinbart, sollen hier nur die notwendigsten Maßnahmen durchgeführt werden.
- Finanzplanung 2026 bis 2028: In der nächsten Sitzung sind weitere Kürzungsnotwendigkeiten zu beraten.
- Stadtkapelle: Die Verwaltung wird beauftragt, zu gegebener Zeit eine Überführung der städtischen Einrichtung Stadtkapelle in einen Verein zu prüfen. Zu berücksichtigen ist, dass der Förderverein Stadtkapelle die Ausgaben mitfinanziert.

Bürgermeister Winzer stellt fest, dass damit der Teilhaushalt 2 durchgesprochen worden ist. Die heute besprochenen Änderungen werden in den Planentwurf eingearbeitet.

Der Teilhaushalt 1 wird in der nächsten Sitzung am 08.01.2025 beraten.

Ergebnishaushalt:

- Mittelalterfest: Es wird einstimmig beschlossen, ab 2028 das Mittelalterfest im vierjährigen Turnus durchzuführen, dann also wieder 2032 usw.
- Stadtfest: Es wird einstimmig beschlossen, das Stadtfest ab 2026 im vierjährigen Turnus durchzuführen, dann also wieder ab 2030 usw.

Im Jahr 2025 stehen die Jubiläen des TV Hornberg und des Musikvereins Reichenbach an, deshalb kann hier auf das Mittelalterfest oder das Stadtfest verzichtet werden.

- Musiksommer: Es wird einstimmig beschlossen, die von den bewirtenden Vereinen zu leistende Umsatzpacht an die Stadt Hornberg ab 2025 auf 15 % zu erhöhen (bisher 10 %).

Die weitere Beratung erfolgt in der nächsten öffentlichen Sitzung am 08.01.2025.

Die Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2025 erfolgt in der übernächsten öffentlichen Sitzung am 22.01.2025.

#### **TOP 4      Festlegung des kalkulatorischen Zinssatzes ab dem Haushaltsjahr 2025**

Bürgermeister Winzer verweist auf die Vorlage. Zu den gebührenfähigen Kosten der kostenrechnenden Einrichtungen gehört eine angemessene Verzinsung. Die Höhe des kalkulatorischen Zinssatzes beeinflusst maßgeblich die Höhe der Gebührensätze.

Der durchschnittliche Fremdfinanzierungszinssatz des städtischen Haushaltes ist durch Umschuldungen und das damalige niedrige Zinsniveau gesunken, der kalkulatorische Zinssatz liegt seit 2021 bei 2,5 %.

Die Verwaltung schlägt vor, den kalkulatorischen Zinssatz den Bedingungen anzupassen, und den kalkulatorischen Zinssatz ab 2025 auf 2,3 % festzulegen. Die Kalkulation liegt dem Gemeinderat vor.

#### **Einstimmiger Beschluss:**

Der Gemeinderat legt den kalkulatorischen Zinssatz ab dem Haushaltsjahr 2025 auf 2,3 v.H. fest.

#### **TOP 5 Erteilen des Einvernehmens zum Bauantrag "Erhöhung und Umbau der Garage" auf dem Grundstück Flst.-Nr. 53/1, Hauptstraße 93 a in Hornberg**

Bürgermeister Winzer verweist auf die Vorlage.

#### **Einstimmiger Beschluss:**

Der Gemeinderat erteilt dem Bauantrag sein Einvernehmen.

Der Gemeinderat erteilt dem Bauvorhaben die sanierungsrechtliche Genehmigung.

#### **TOP 6 Bekanntgaben und Anfragen**

##### **TOP 6.1 Schülerstatistik der Musikschule Offenburg/Ortenau**

Wie vom Gemeinderat gewünscht, stellt Bürgermeister Winzer den Vergleich der Schülerstatistik vor.

Die damalige Musikschule Hornberg hatte zum 01.01.2023 127 Musikschüler, die neue Musikschule Offenburg/Ortenau hatte zum 01.01.2024 137 Musikschüler.

Die Musik-Minis sind in dieser Statistik aber nicht erfasst.

Hiervon nimmt der Gemeinderat Kenntnis.

##### **TOP 6.2 Private Abwassermaßnahmen in den Außenbereichen**

Bürgermeister Winzer gibt bekannt, dass die beiden privaten Abwassergemeinschaften Taubenbach und Im Grund in Reichenbach Zuschüsse des Regierungspräsidiums Freiburg in Höhe von 35.100 Euro bzw. 18.000 Euro für ihre privaten Abwassermaßnahmen erhalten.

##### **TOP 6.3 Sitzungskalender 2025**

Der Sitzungskalender 2025 liegt dem Gemeinderat und der Presse vor.

#### **TOP 6.4 Weihnachtsmarkt am 06. und 07.12.2024**

Bürgermeister Winzer lädt zum Weihnachtsmarkt auf den Kirchplatz ein. Der Weihnachtsmarkt findet erstmals an zwei Tagen statt.

#### **TOP 6.5 Weihnachtsdekoration in der Innenstadt**

Stadtrat Fehrenbacher spricht dem Bürgerforum Stadtmarketing, der Tourist-Info, dem Bauhof und den Forstarbeitern seinen Dank aus für die sehr gelungene Weihnachtsdeko in der Innenstadt.

#### **TOP 6.6 Straßenlaterne am Rathauseck**

Auf Anfrage von Stadtrat Fehrenbacher informiert Stadtbaumeisterin Moser, dass der Auftrag für die Reparatur der Straßenlaterne erteilt worden ist.

#### **TOP 6.7 Defekte Straßenlaterne am Bahnübergang Franz-Schiele-Straße**

Stadtrat Faller weist auf eine defekte Straßenlaterne gegenüber dem Bauhofgebäude hin.

#### **TOP 6.8 Beprobung des öffentlichen Trinkwassers**

Stadtrat Fehrenbacher kommt auf die immer noch laufende Chlorungsmaßnahme zu sprechen. Er erkundigt sich, ob bei den Wasserbeprobungen auch eine Prüfung auf den Polio-Erreger erfolgt.

Stadtbaumeisterin Moser wird dies prüfen.

#### **TOP 6.9 Fahrbahndeckensanierung L 108, Knoten Talstraße bis Fohrenbühl**

Auf Anfrage von Stadtrat Lehmann informiert Bürgermeister Winzer über den aktuellen Stand. Derzeit kann die Baufirma aufgrund der kalten Witterung nicht asphaltieren. Aus Gewährleistungsgründen muss dies verschoben werden. Die Straße wird nun winterfest gemacht. Nach dem Winter, frühestens ab März 2025 erfolgen das Abfräsen des Belags und die Neuasphaltierung. Bis dahin wird die Straße eben gemacht und dann geöffnet.

Die Stadt Hornberg wird eine entsprechende Pressemitteilung veröffentlichen.

Das Regierungspräsidium Freiburg ist Kostenträger für die Maßnahme.

#### **TOP 6.10 Beschäftigung von Flüchtlingen**

Stadtrat Fuhrer weist auf § 5 des Asylbewerberleistungsgesetzes hin. Danach können Geflüchtete zu gemeinnütziger Arbeit herangezogen werden. Er empfiehlt, dies zu versuchen.

Bürgermeister Winzer wird dies mit der Integrationsbeauftragten des Landratsamtes Ortenaukreis besprechen.

### **TOP 6.11 Schutzbunker für die Bevölkerung**

Stadtrat Fuhrer hat die Sorge, dass mittelfristig wieder Schutzbunker für die Bevölkerung notwendig werden können, angesichts der weltpolitischen Lage.

Er bittet, die vorhandenen Bunker in Hornberg auf die Verwendbarkeit zu prüfen.

### **TOP 7 Fragestunde**

#### **TOP 7.1 Gehwegabsenkung in der Schloßstraße**

Zuhörerin Frau Harter informiert, dass im Bereich des Glascontainers in der Schloßstraße der davor liegende Gehweg sich abgesenkt hat.

Stadtbaumeisterin Moser wird dies prüfen.

#### **TOP 7.2 Verstopfter Wasserablauf in der Schloßstraße**

Zuhörerin Frau Harter weist darauf hin, dass in Höhe des Hauses Schloßstraße 40 der Wasserabfluss verstopft ist.

Außerdem sind dort Ziegel auf der Straße abgelagert.

Stadtbaumeisterin Moser wird dies prüfen.